



30 Jahre
KO
LebKom e.V.
Deutschland
und Afrika

DAS FULDA-MOSOCHO-PROJEKT
KALENDER 2016

Es ist wie Erntezeit! PIONIERINNEN erinnern sich -
von Wissen, Wandel - Nachhaltigkeit

2016

Liebe Freundinnen und Freunde des FULDA-MOSOCH-PROJEKTES,
liebe Leserin, lieber Leser!

Das **LebKom**-Team und das CENTER for PROFS freuen sich, Ihnen für 2016 wieder einen Kalender in bewährter Zusammenarbeit mit der Ferdinand-Braun-Schule präsentieren zu können.

2016 ist für uns ein herausragendes Jahr: Gemeinsam blicken wir auf

30 Jahre LebKom e.V.

Das meint eine über drei Jahrzehnte in *lebendiger Kommunikation* gestaltete, einzigartig beschaffene Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika — hier mit Kenia. Für Tausende Kisii-Mädchen bedeutet das: Sie sind dem grausamen Ritual der Genitalverstümmelung - FGM (Female Genital Mutilation) - entgangen. Sie wurden vor dieser Menschenrechtsverletzung gerettet, ohne ihre Heimat verlassen zu müssen. Nachhaltig geschützt, als *OMOISEKE* voll integriert und heiratbar, leben sie in ihrem vertrauten sozialen Kisii-Umfeld.



Dankbar über diese Entwicklung würdigt Mosocho das **zehnjährige Jubiläum** der ersten öffentlichen Feier, in der die ersten unversehrten Kisii-Mädchen — 2300 an der Zahl — im Beisein ihrer Eltern von ihren Gemeinden gefeiert werden und von hohen Würdenträgern ihre *OMOISEKE-URKUNDEN* überreicht bekommen.

Dies war am 13. Dezember 2004, im STADION der CARDINAL OTUNGA HIGH SCHOOL. Die Menschen nennen es die „MAIN-Celebration“ („die Hauptfeier“).

Inspiziert durch dieses Jubiläum haben Teammitglieder bewahrte Kisii-Mädchen der ersten Generation in das Zentrum des FULDA-MOSOCHO-PROJEKTES eingeladen. Dorthin, wo alles seinen Anfang nahm, wo sich Hunderte — Lehrer und Lehrerinnen, Schulleitungen, Bürgermeister, Clanälteste, Führungskräfte aus Verwaltung, Gesundheitswesen, Politik und Kirche — haben ausbilden lassen für den Wandel, den alle „A New Growth in Our Kisii Culture“ nennen.

Dies ist der Anlass, der die JUNGEN PIONIER-FRAUEN, mittlerweile 14 bis 24 Jahre jung, bewogen hat, ihre Erinnerungen an das große Ereignis, das ihrem Lebensweg eine Wende gab, in diesem Kalender mit Ihnen zu teilen.

Welch' Freude unter ihnen, gemeinsam mit dem Team „den wichtigsten Tag“ in ihrem Leben zu erinnern!



Was da bei Ansicht der vielen Fotos alles an Erinnerungen heraussprudelt:

Die riesige Menschenmenge, als sie in das Stadion einmarschierten.

Der Jubel, der sie empfang... Die freudigen Mütter, wie sie tanzten...

Die vielen Männer auf der Ehrentribüne — alle haben Reden gehalten — auch die deutsche Professorin, Dr. Muthgard, ... Und die Anti-FGM-Expertinnen von **LebKom**, „Claudia Bosibori“ (meint: die, die Freundschaft eröffnet) und „Kerstin Sarange“ (Blume, die zum Himmel strebt), verantwortlich für alle in Gang gebrachten Ausbildungen, und die das Großereignis mit Hunderten von Aktiven managten ..., und „Etta Kwamboka“ (die von weit her über den Ozean kommt), langjährige **LebKom**-Ehrenamtliche mit einer Vielzahl von Projektaufenthalten, die immer dort war, wo sich gerade Bedarf aufat.

Heim sei es erst kurz vor Sonnenaufgang gegangen ...

Und da ist noch mehr. Der Bezug der JUNGEN FRAUEN zu *heute*. Er beeindruckt und macht nachdenklich zugleich. Sie, die sich selbst als „OMOISEKE with Egesono“ (OMOISEKE mit Klitoris) bezeichnen, schreiben Facetten ihrer Geschichte auf.

Was für ein Geschenk!

Sie berichten von ihrem Glück, ihre Klitoris behalten zu haben. „Das Wunder des weiblichen Körpers“ ist fortgesetzt ihr Thema. Ihre Freude an ihrem Körper springt auf die Leserin/den Leser über!

Sie leisten Herausragendes, wollen „ROLE MODEL“ in ganz Kisii-Land sein — und überhaupt! — sie wollen beitragen, viele Mädchen, viele Menschenleben zu retten. Und zeitgleich Beschnittene nicht allein lassen ...

Von all' dem handelt der Kalender.

Jede Veränderung, soll sie die Lebenssituation von Menschen grundlegend, flächendeckend und nachhaltig verbessern, braucht Ausbildung / Training, — wie der Papst erst unlängst in der Umwelt-Enzyklika hervorhebt.

Das FULDA-MOSOCHO-PROJEKT praktiziert dies von Anfang an! Durch mehrjährige *Wert-Zentrierte* Fortbildungen und Schulungen vor Ort, konzipiert vom CENTER for PROFS, für Männer und Frauen gleichberechtigt angeboten.

Durchgeführt von durch **LebKom** entsandte Anti-FGM-Fachkräfte, Expertinnen für Menschenrechtsfragen. Und dies auf Einladung der Menschen aus der Projektregion. Das spricht für einen Paradigmenwechsel in der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika!



Der Wert-Zentrierte Ansatz motiviert in Mosocho Tausende, „Neues Wachstum in ihrer Kisii-Kultur“ zu wollen und liebevolles Verhalten im familiären und sozialen Umfeld zu gestalten.

D.h., FGM in die Vergangenheit zu schicken und Frauen und ihren Körper mit Achtsamkeit zu behandeln und wertzuschätzen — jeweils individuell erreichte, innovative Verhaltensänderungen, die sich flächendeckend zusammenfügen zu einer Bewegung.

Das mutige In-die-Öffentlichkeit-Treten der PIONIER-FRAUEN aus 2004 — ihre uns anvertrauten Einblicke in Leben, Gefühle, Träume und Visionen — ist getragen von deren Wunsch, dass auch Sie, liebe Leserin/lieber Leser, in Deutschland und Europa, davon erfahren. Das ist besonders im Kampf gegen FGM und unterstreicht die Nachhaltigkeit der gemeinsamen Zusammenarbeit.

Botschaft und Fazit der jungen Pionierfrauen:

Es lohnt, den Aktionsradius des FULDA-MOSOCHO-Projektes auf weitere Regionen auszudehnen!

Ihnen ist es ein Herzensanliegen, für möglichst viele bedrohte Kisii-Mädchen ebensolche freudigen und perspektivvollen Lebenswege aufzutun, wie in diesem Kalender dokumentiert.

Lassen Sie uns gemeinsam daran wirken — durch viele FÖRDERMITGLIEDSCHAFTEN und durch Ihre SPENDEN! Helfen Sie mit, uns und unsere Arbeit im Bekannten-, Verwandten-, und Kolleginnen-/Kollegenkreis ... weiter bekannt zu machen. Dieser Kalender, für 7.50 Euro bei **LebKom e.V.** zu beziehen, gibt eine gute Gelegenheit dafür.

Asante Sana – Herzlichen Dank !

Ritva Siemers

Ritva Siemers, Vorstand

Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe

Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe

Das gemeinsame Erinnern gibt auch uns Gelegenheit zur Rückschau auf das einzigartige Ereignis, das Mosocho vor 10 Jahren im Zuge des nachhaltigen Wandels bewegt hat und immer noch bewegt.

Ein kleiner Ausschnitt:

Vorbereitungen zu dem Mammut-Ereignis erhalten im Oktober 2004 unübersehbare Konturen. In allen Gemeinden und Dörfern der 130 000 Einwohner/-innen umfassende Region wimmelt es von Aktivität.

Kein Zweifel – die MAIN-Celebration am 13. Dezember 2004 kommt!

Da passiert das Unerwartete! Parlaments-Abgeordnete aus Kisii-Land, als Hardliner bekannt, werden von Nairobi aus aktiv und lösen Ängste aus ... Spannungen liegen in der Luft. Sie nehmen von Tag zu Tag zu. Die „Musungus“ (die „Weißen“) reisen nicht ab und die Schar der Aktiven setzt die Vorbereitungen fort. Das macht Mut. Verantwortliche auf Kreis- und Bezirksebene werden nervös.

So nervös, dass sie die Projekt-Verantwortlichen immer wieder zu sich bestellen. Mit der Ankündigung, die MAIN abzusagen. So auch am Tag vor dem Groß-Event. Doch es ist nicht absagbar!

Denn es ist die MAIN der Menschen, die die Veränderung wollen.

Ergo: Behörden bereiten sich auf den Ernstfall vor, Sicherheitskräfte in Bereitschaft für alle Fälle, unter Leitung des Polizeidirektors. Den „Musungus“ Bodyguards von der Regierung an die Seite gestellt ...

Und dann der 13.12.2004!

Das Stadion füllt sich – Massen von friedlichen Menschen strömen hinein — Männer und Frauen, jung und alt. Weit über 6000! Sie machen auf liebevolle Weise — mit Gesang und Tanz — deutlich:

„Wir wollen den Wandel jetzt. Wir lassen uns nicht stoppen!“

Als die über 2000 geretteten Mädchen ins Stadion einziehen, greift die Freude auf all' die Offiziellen über... Kaum zu fassen, was da passiert.

Heim ist es erst kurz vor Sonnenaufgang gegangen – auf voll besetzten Lastern und in Mini-Bussen, die an diesem Tag für den Transfer von und zu den homes bereit standen. Allein dies eine logistische Meisterleistung.





*Nacht des Wissens, Wandels, Wohlfühlens!
Seclusion-Night in „The New Growth in Our Kisii Culture“*

Die Nacht vom 12. auf den 13. Dezember 2004.

Fröhlich versammeln sich hunderte Mädchen – unter ihnen Winnie Wanza aus Bogeka - in der *Cardinal Otunga High School*, umsorgt von Lehrerinnen und weisen Frauen.

Für die meisten Mädchen die erste Nacht ohne ihre Eltern und Familien.

Mütter sorgen für das Essen. Väter für Matratzen und die Sicherheit rund um die Schule.

Liebevoll eingestimmt auf das große Ereignis, ihren großen Tag, unverseht OMOISEKE zu werden.

Das „*Wunder des weiblichen Körpers*“ noch einmal reflektiert und gemeinsam auf Papier gebracht. Und die Stimmung so heiter und ausgelassen, dass einige sich das Logo der Bewegung auf die Stirn malen.

... singen – tanzen – schlafen – träumen. Bis die Sonne aufgeht ... Für Winnie, damals gerade vier Jahre, ist diese fröhliche Nacht noch lebendig. „*Wir waren nur Mädchen und es war wundervoll.*“

Wie stolz ihr Bruder heute auf seine Schwester ist, ist ihm anzusehen.

Früher das Schicksal der Kisii-Mädchen: Eingeschlossen in einem Schuppen, ohne Licht und Nahrung, allein, auf sich gestellt – als Vorbereitung ... Gegen 4.00 Uhr rausgeholt und zur Beschneiderin gebracht ...

Den Kisii ist sehr wichtig gewesen, die Sitte der „*Seclusion Night*“ mit neuem Inhalt in das „*Wachstum*“ ihrer Kultur aufzunehmen.



Winnie Wanza

*Nacht des Wissens, Wandels, Wohlfühlens!
– Seclusion-Night in „The New Growth of Our Kisii Culture“*

Januar 2016

| | | |
|---------------------|--------------|--------|
| Neujahr | 1 Fr | 53. KW |
| | 2 Sa | |
| | 3 So | |
| | 4 Mo | 1. KW |
| | 5 Di | |
| Heilige Drei Könige | 6 Mi | |
| | 7 Do | |
| | 8 Fr | |
| | 9 Sa | |
| | 10 So | |
| | 11 Mo | 2. KW |
| | 12 Di | |
| | 13 Mi | |
| | 14 Do | |
| | 15 Fr | |
| | 16 Sa | |
| | 17 So | |
| | 18 Mo | 3. KW |
| | 19 Di | |
| | 20 Mi | |
| | 21 Do | |
| | 22 Fr | |
| | 23 Sa | |
| | 24 So | |
| | 25 Mo | 4. KW |
| | 26 Di | |
| | 27 Mi | |
| | 28 Do | |
| | 29 Fr | |
| | 30 Sa | |
| | 31 So | |

Unversehrt OMOISEKE Sein

Hellen Moraa aus Nyakoe. Ihre Eltern Farmer. Sie geht noch zur Schule und möchte später Lehrerin werden.

Aufgewachsen ist sie bei der Großmutter, die für ihre Rettung gesorgt hat.

Hellen freut sich riesig, sich im Projekt-Gebäude mit all' den Anderen gemeinsam an den „Großen Tag“ zu erinnern. Damals gehörte sie mit ihren vier Jahren zu den Jüngsten.

Nun betrachtet sie vom großen Ereignis die farbenfrohen Fotos. „Wo bin ich?“

Sie kommt aus dem Staunen nicht heraus. Der Einzug in das Stadion – dicht gedrängt, um keine zu verlieren. Das gelbe T-Shirt, für die Kleinen groß wie ein Kleid, mit der Fee drauf ... und die vielen Menschen, wie sie lachen, tanzen. ... Überall strahlende Gesichter.

Nein – keinen Augenblick habe sie in dem Gedränge Angst gehabt! Und dann die URKUNDE!

Ein Mann habe sie ihr übergeben und dabei ihren Namen genannt ...

Seither ist sie OMOISEKE, vollwertiges Mitglied der Kisii-Gemeinschaft, ohne das grausame Ritual jemals erleiden zu müssen. Ihre Schwestern sind ebenfalls bewahrt. Sie haben ihre URKUNDEN im darauf folgenden Jahr überreicht bekommen.

Hellen ist voller Dankbarkeit für diesen Tag und all' die Jahre danach.

Was die Kleinen auf dem Logo der Bewegung „A New Growth in Our Kisii Culture“ als „freundliches Wesen mit Flügeln“ erkennen, das ist die *Klitoris*, die bleiben darf.

Das Logo hat sich in Windeseile in ganz Mosocho verbreitet. Es hat einen wichtigen Wiedererkennungswert.



Februar 2016



Hellen Moraa



Unversehrt Omoiseke Sein

Februar 2016

| | | | |
|----------------------------|----|----|-------|
| | 1 | Mo | 5. KW |
| | 2 | Di | |
| | 3 | Mi | |
| | 4 | Do | |
| | 5 | Fr | |
| Zero Tolerance Day for FGM | 6 | Sa | |
| | 7 | So | |
| | 8 | Mo | 6. KW |
| | 9 | Di | |
| | 10 | Mi | |
| | 11 | Do | |
| | 12 | Fr | |
| | 13 | Sa | |
| | 14 | So | |
| | 15 | Mo | 7. KW |
| | 16 | Di | |
| | 17 | Mi | |
| | 18 | Do | |
| | 19 | Fr | |
| Seminar Mit-Reiseprojekt | 20 | Sa | |
| Seminar Mit-Reiseprojekt | 21 | So | |
| | 22 | Mo | 8. KW |
| | 23 | Di | |
| | 24 | Mi | |
| | 25 | Do | |
| | 26 | Fr | |
| | 27 | Sa | |
| | 28 | So | |
| | 29 | Mo | 9. KW |

Für Tausende Rechtzeitig

Scholastica Maeri aus Nyakoe, jetzt 18 Jahre alt, Berufsziel Ärztin, wächst mit drei Schwestern und drei Brüdern auf. Mutter: Farmerin, Vater: Lehrer.

Ihr Dad, Vincent, ist 2002 einer von 210 Teilnehmern/-innen der dreieinhalbjährigen berufsbegleitenden Lehrerfortbildung im FULDA-MOSOCHO-PROJEKT. Er ist einer der ersten gewesen, der mit seiner Frau beschließt: kein FGM* mehr in unserer Familie! Für Scholastica im Alter von sieben Jahren gerade noch rechtzeitig. Für ihre ältere Schwester hingegen zu spät.

Aufgeregt über die Entscheidung der Eltern, berichtet Scholastica in ihrem Dorf davon, das – zwei Jahre vor der ersten MAIN-Celebration - auf einen flächendeckenden Wandel noch gar nicht eingestimmt ist. Die Nachbarn, empört über das, was das Kind begeistert mit ihnen teilt, schikanieren Scholastica so, dass sie die Schule wechseln muss.

Anderthalb Jahre später fühlen sich die Fortbildungsteilnehmer und -teilnehmerinnen kompetent genug, ihre eigenen Nachbarn in dem „Neuen Wissen“ zu unterrichten.

Ihr Dad wird aktiv und das Dorf bedauert, nicht eher auf Vincent gehört zu haben.

Scholasticas Traum: Im FULDA-MOSOCHO-PROJEKT mitzuarbeiten, auf dass es weiter wachse, und sie so vielen Menschen wie möglich Unterricht im *Wert-Zentrierten Ansatz* geben kann - ganz nach dem Vorbild ihres Vaters. Scholastica ist überzeugt, dass das Wissen, das „Fulda“ in ihre Region gebracht hat, für die gesamte kenianische Gesellschaft gut sei.

* FGM = Female Genital Mutilation = Weibliche Genitalverstümmelung



Scholastica



Für Tausende Rechtzeitig



März 2016

| | | | |
|---------------------------|----|----|--------|
| | 1 | Di | 9. KW |
| | 2 | Mi | |
| | 3 | Do | |
| | 4 | Fr | |
| | 5 | Sa | |
| | 6 | So | |
| | 7 | Mo | 10. KW |
| Internationaler Frauentag | 8 | Di | |
| | 9 | Mi | |
| | 10 | Do | |
| | 11 | Fr | |
| | 12 | Sa | |
| | 13 | So | |
| CSW New York | 14 | Mo | 11. KW |
| | 15 | Di | |
| | 16 | Mi | |
| | 17 | Do | |
| | 18 | Fr | |
| | 19 | Sa | |
| | 20 | So | |
| | 21 | Mo | 12. KW |
| | 22 | Di | |
| | 23 | Mi | |
| | 24 | Do | |
| Karfreitag | 25 | Fr | |
| | 26 | Sa | |
| Ostersonntag | 27 | So | |
| Osternmontag | 28 | Mo | 13. KW |
| | 29 | Di | |
| | 30 | Mi | |
| | 31 | Do | |

„Unsere Körper sind wunderschön und wunderbar gemacht“

Leonorah Kwamboka aus Nyakoe, 19 Jahre, studiert Erziehungswissenschaft. Aufgewachsen mit einer Schwester und zwei Brüdern in einer Lehrer-Familie.

„Eines Abends kam meine Mutter nach Hause und sagte, ich würde ab sofort in ein Seminar gehen können, das für unbeschnittene Mädchen angeboten wird. So lernte ich das FULDA-MOSOCHO-PROJEKT kennen.“

Sie sei völlig unwissend gewesen: *„Wie alle in meinem Alter, hatte ich nicht die geringste Ahnung von der Gefahr, die uns durch FGM drohte“.*

Dank ihrer Eltern und des Fuldaer Vereins **LebKom e.V.** habe sie so aufwachsen können, wie es in der Bibel stehe: *„Our bodies are beautifully and wonderfully made - Psalm 139, 14“*, genau das ist auf ihrer OMOISEKE-URKUNDE festgehalten. Für sie ein Dokument von unschätzbarem Wert.

Ihre Großmutter war zunächst gegen die Entscheidung der Eltern, Leonorah vor FGM zu bewahren. Bei der jüngeren Schwester war dies schon anders. Aktuell besucht die Großmutter sogar die *Wert-Zentrierte Elternschule*, wo sie gemeinsam mit jungen Eltern lernt, wie Töchter und Söhne, Enkelinnen und Enkel gleichberechtigt aufwachsen können. Sie ist dort nicht die einzige ihrer Generation, die hierüber zum ersten Mal Gelegenheit erhält, in einer Schulbank zu sitzen.

Sobald Leonorah beruflich Fuß gefasst hat, will sie vielen jungen Mädchen in Kenia zu starken Lebensperspektiven verhelfen.

Mosacho Celebration "A new Growth in our
"Our Bodies
are Fearfully and Wonderfully made"
The Holy Bible

Certificate

LEONORAH KWAMBOKA

YOU ARE NOW A

omoiseke

April 2016

WUPF
The Guardian

2014



Leonorah Kwamboka



*„Unsere Körper
 sind wunderschön und wunderbar gemacht“*



April 2016

| | | |
|----|----|--------|
| 1 | Fr | 13. KW |
| 2 | Sa | |
| 3 | So | |
| 4 | Mo | 14. KW |
| 5 | Di | |
| 6 | Mi | |
| 7 | Do | |
| 8 | Fr | |
| 9 | Sa | |
| 10 | So | |
| 11 | Mo | 15. KW |
| 12 | Di | |
| 13 | Mi | |
| 14 | Do | |
| 15 | Fr | |
| 16 | Sa | |
| 17 | So | |
| 18 | Mo | 16. KW |
| 19 | Di | |
| 20 | Mi | |
| 21 | Do | |
| 22 | Fr | |
| 23 | Sa | |
| 24 | So | |
| 25 | Mo | 17. KW |
| 26 | Di | |
| 27 | Mi | |
| 28 | Do | |
| 29 | Fr | |
| 30 | Sa | |



„Meine Eltern wurden von unserem Clan-Ältesten überzeugt“

Lornah Moraa aus Nyanguru, 18 Jahre, wie die Eltern Farmerin, und ihre vier jüngeren Schwestern — alle bewahrt — sind glücklich über ihren gesunden Körper.

Die Clan-Ältesten leisten in Kooperation mit den Lehrkräften, alle im *Wert-Zentrierten Ansatz* geschult, Großartiges: So auch bei der Registrierung der Mädchen und ihrer Eltern auf der großen ersten Feier in 2004, der MAIN-Celebration.

Sie sind es - darunter die weisen Männer aus allen sieben Großgemeinden Mosochos - die in einem eindrucksvollen Tanz erstmalig die uralte Praktik FGM mit ihren Stöcken in die Vergangenheit schicken. Dann das Duett zwischen Männer- und Knabenchor, mit 200 Schülern aus allen 59 Schulen der Region.

Die Jungen: „*Wir lieben Malaika mit und ohne Klitoris ...*“

Die Antwort der Väter und Großväter im Chor: „*Ihr dürft beide lieben ... und heiraten ...!*“

Dies' ist der Durchbruch.

Was für ein Augenblick für Mütter und Großmütter!



Lornah Moraa



„Meine Eltern wurden von unserem Clan-Ältesten überzeugt“

Mai 2016

| | | |
|---------------------|--------------|--------|
| Tag der Arbeit | 1 So | 17. KW |
| | 2 Mo | 18. KW |
| | 3 Di | |
| | 4 Mi | |
| Christi Himmelfahrt | 5 Do | |
| | 6 Fr | |
| | 7 Sa | |
| | 8 So | |
| | 9 Mo | 19. KW |
| | 10 Di | |
| | 11 Mi | |
| | 12 Do | |
| | 13 Fr | |
| | 14 Sa | |
| Pfingstsonntag | 15 So | |
| Pfingstmontag | 16 Mo | 20. KW |
| | 17 Di | |
| | 18 Mi | |
| | 19 Do | |
| | 20 Fr | |
| | 21 Sa | |
| | 22 So | |
| | 23 Mo | 21. KW |
| | 24 Di | |
| | 25 Mi | |
| Fronleichnam | 26 Do | |
| | 27 Fr | |
| | 28 Sa | |
| | 29 So | |
| | 30 Mo | 21. KW |
| | 31 Di | |



*„Mit unseren brennenden Kerzen
und in unseren gelben T-Shirts strahlten wir wie Sterne“*

Joyce Kemunto aus Bogusero, 17 Jahre. Einzige Tochter, einen Bruder, derzeit Schülerin mit Berufswunsch, Rundfunksprecherin zu werden.

Die alte Kultur besagt, was bei *Feuer* erfolgt, ist für die Kisii ein bindender Eid. Wird dieser gebrochen, warte Verderben. Deshalb haben Pionier-Eltern darauf bestanden, dass die URKUNDE, die ihre Unterschrift trägt, bei *Feuer*, mit angezündeter Kerze, ihren Töchtern übergeben wird. Daraufhin fertigten die ersten Frauengruppen 2.500 Kerzenhalter aus Ton, damit das heiße Wachs den Kindern nicht auf die Hände tropft.

Es sind die weisen alten Frauen, die den Töchtern die brennenden Kerzen überreichen.

Während diese gehalten werden, erfolgt die Übergabe der URKUNDE durch hohe Würdenträger — durch Repräsentanten der Gemeinde, in der das Mädchen lebt, durch Kirchen-Verantwortliche und Ehrengäste, wie den Präsidenten des Regierungsbezirkes Kisii (DC = District Commissioner of Kisii Central District). Sogar der stellvertretende kenianische Finanzminister Henry Obwocha ist da.

Joyce erinnert sich noch an die Worte: *„Jetzt bist Du, Joyce, OMOISEKE!“*

Sie schwärmt: *„Ich brauchte nicht durch diese schreckliche Prozedur der Verstümmelung, um OMOISEKE zu werden!“* Ihren Eltern ist sie unendlich dankbar dafür. Stolz ist sie auf ihren Vater.

Das Blindsein hindert ihn nicht, seine Tochter zu ihrem „Großen Tag“ zu begleiten. Er erinnert sich noch an das Gespräch mit Claudia, einer der Anti-FGM-Fachkräfte von **LebKom**, das ihn in seiner Entscheidung bestärkte.

Joyce' Ziel: Mädchen zu überzeugen, wie gut es ist, so natürlich aufzuwachsen — wie Gott sie geschaffen hat.



Joyce Kemunto



„Mit unseren brennenden Kerzen
und in unseren gelben T-Shirts strahlten wir wie Sterne“



Juni 2016

| | | |
|----|----|--------|
| 1 | Mi | 22. KW |
| 2 | Do | |
| 3 | Fr | |
| 4 | Sa | |
| 5 | So | |
| 6 | Mo | 23. KW |
| 7 | Di | |
| 8 | Mi | |
| 9 | Do | |
| 10 | Fr | |
| 11 | Sa | |
| 12 | So | |
| 13 | Mo | 24. KW |
| 14 | Di | |
| 15 | Mi | |
| 16 | Do | |
| 17 | Fr | |
| 18 | Sa | |
| 19 | So | |
| 20 | Mo | 25. KW |
| 21 | Di | |
| 22 | Mi | |
| 23 | Do | |
| 24 | Fr | |
| 25 | Sa | |
| 26 | So | |
| 27 | Mo | 26. KW |
| 28 | Di | |
| 29 | Mi | |
| 30 | Do | |



Das Glück der Mütter: „Our teeth are always out!“

Mit dem 13. Dezember 2004 beginnt es so richtig. „*Seitdem wirst du von unserem Lachen richtig geblendet*“, so die Frauen aus Mosocho.

Redisha aus Nyanguru, jetzt 15 Jahre, mit Berufswunsch, Ärztin zu werden, erlebt die freudige Veränderung auch bei ihrer Mutter.

Farmerin Moraa ist eine von 224 einflussreichen Persönlichkeiten der Gemeinden Mosochos, die über anderthalb Jahre im *Wert-Zentrierten Ansatz* ausgebildet wurden. Sie wünschten sich eine ebensolche Fortbildung, wie die Lehrer und Lehrerinnen sie erhalten hatten.

So wurde für diejenigen, die in den Gemeinden Verantwortung tragen, eine Schulungsmaßnahme konzipiert und angeboten. Als Praxisteil ihrer Fortbildung entwickeln die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Idee, in allen 14 Gemeinden Mosochos, den Sublocations, *Wert-Zentrierte Elternschulen* zu gründen, setzen sie um und sind seither gemeinsam mit den Lehrkräften verantwortlich für diese Schulen.

Redisha lässt uns wissen, wie es für sie und ihre beiden Schwestern ist, zur ersten Generation von Kisii-Mädchen zu gehören, die einen nicht vom Ritual belasteten Bezug zu ihren Müttern entwickeln können. Das Vertrauen zwischen Mutter und Töchtern ist spürbar.

Alle drei würdigen den mutigen Weg ihrer Mutter und sind entschlossen: Sie wollen später genauso engagiert für den Schutz ihrer Töchter eintreten.



Redisha



Das Glück der Mütter: „Our teeth are always out!“



Juli 2016

| | | |
|----|----|--------|
| 1 | Fr | 26. KW |
| 2 | Sa | |
| 3 | So | |
| 4 | Mo | 27. KW |
| 5 | Di | |
| 6 | Mi | |
| 7 | Do | |
| 8 | Fr | |
| 9 | Sa | |
| 10 | So | |
| 11 | Mo | 28. KW |
| 12 | Di | |
| 13 | Mi | |
| 14 | Do | |
| 15 | Fr | |
| 16 | Sa | |
| 17 | So | |
| 18 | Mo | 29. KW |
| 19 | Di | |
| 20 | Mi | |
| 21 | Do | |
| 22 | Fr | |
| 23 | Sa | |
| 24 | So | |
| 25 | Mo | 30. KW |
| 26 | Di | |
| 27 | Mi | |
| 28 | Do | |
| 29 | Fr | |
| 30 | Sa | |
| 31 | So | |

„Der beste Tag meines Lebens!“

So beschreibt Nelvine Nyabanje aus Township, 23 Jahre, Studentin an der Law School Nairobi, den Tag, an dem sie mit Hunderten gefeiert wurde und ihre „OMOISEKE“-URKUNDE erhielt. An diesem Dezembertag in 2004 wurde gemeinsam Geschichte geschrieben.

Vater Simon, ebenfalls dreieinhalb Jahre berufsbegleitend nach dem *Wert-Zentrierten Ansatz zur Fachkraft für Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte — mit Fokus auf FGM —* ausgebildet, gibt sein neues Wissen sogleich an seine Frau und seine fünf Töchter weiter. Die Folge: „*lebhaft*e Diskussionen“ in seiner Familie, mit dem Ergebnis, dass alle Töchter vor dem Ritual bewahrt wurden.

Nelvine – damals 12 Jahre - erreichte, dass ihre Eltern sie mit in das FULDA-MOSOCHO-PROJEKT nehmen, um sich in einen „*Workshop für Mädchen*“ einzuschreiben. „*Das war eine wundervolle Erfahrung*“. Sie ist noch heute davon begeistert.

„*Ich war danach sogar in der Lage, meine Freundinnen und Freunde auf die vielen Gefahren von FGM aufmerksam zu machen.*“

Ihr Traum ist, eine „*bekannt*e Anwältin“ zu werden, um Frauen, die unter den Folgen von FGM leiden, eine Stimme zu geben.

August 2016



Nelvine Nyabanje



„Der beste Tag meines Lebens!“

August 2016

| | | |
|----|----|--------|
| 1 | Mo | 31. KW |
| 2 | Di | |
| 3 | Mi | |
| 4 | Do | |
| 5 | Fr | |
| 6 | Sa | |
| 7 | So | |
| 8 | Mo | 32. KW |
| 9 | Di | |
| 10 | Mi | |
| 11 | Do | |
| 12 | Fr | |
| 13 | Sa | |
| 14 | So | |
| 15 | Mo | 33. KW |
| 16 | Di | |
| 17 | Mi | |
| 18 | Do | |
| 19 | Fr | |
| 20 | Sa | |
| 21 | So | |
| 22 | Mo | 34. KW |
| 23 | Di | |
| 24 | Mi | |
| 25 | Do | |
| 26 | Fr | |
| 27 | Sa | |
| 28 | So | |
| 29 | Mo | 35. KW |
| 30 | Di | |
| 31 | Mi | |



„Danke für das Training!“

Dorcas aus Kisii Township, 23 Jahre, Studentin der Erziehungswissenschaft in Nairobi. Wird zusammen mit ihrer sechs Jahre jüngeren Schwester Keziah, die Ärztin werden will, auf der MAIN-Celebration in 2004 gefeiert, was sie schon damals glücklich machte.

Dorcas berichtet rückblickend, dass Nachbarn sie von da an überzeugen wollten, dass beschnitten zu sein, wie die Mütter und Großmütter, besser für die Geschwister sei. Sie sagt: „*Wir blieben standhaft mit der Unterstützung unserer Eltern*“.

Dorcas erinnert sich detailliert an die Seminare vor der MAIN, durchgeführt von weiblichen Clan-Ältesten, in denen sie alles in sich aufnahm, was sie zu einer starken Frau gemacht habe.

„*Das Wunder des Weiblichen Körpers*“ ist ihr Thema. Ihr Wunsch? Als Lehrerin und Jugendberaterin für Jungen und Mädchen *Role Model* – Vorbild – zu werden und ihnen dieses Wissen zu vermitteln.

Sie ist sehr froh, dass die Unversehrtheit ihres Körpers ihr natürliche Geburten möglich macht. „*I’m happy that I have the clitoris with me – I will never have any problems during giving birth*“.

Ihre Mutter gehört zu den Pionier-Lehrerinnen, die die *Wert-Zentrierte Ausbildungsmaßnahme*, durchgeführt von einer deutschen Anti-FGM-Fachkraft zusammen mit dem deutsch-kenianischen Team, mit erfolgreicher Prüfung abgeschlossen haben. Bevor Dorcas’ Mutter zur Rektorin aufgestiegen ist, unterrichtete sie in einer der *Wert-Zentrierten Elternschulen*, zu der sie so manches Mal mit dem Motorradtaxi abgeholt wurde.



Dorcias & Keziah

„Danke für das Training!“

September 2016

| | | | |
|--------------------------|----|-----------|--------|
| | 1 | Do | 35. KW |
| | 2 | Fr | |
| | 3 | Sa | |
| | 4 | So | |
| | 5 | Mo | 36. KW |
| | 6 | Di | |
| | 7 | Mi | |
| | 8 | Do | |
| | 9 | Fr | |
| Seminar Mit-Reiseprojekt | 10 | Sa | |
| Seminar Mit-Reiseprojekt | 11 | So | |
| | 12 | Mo | 37. KW |
| | 13 | Di | |
| | 14 | Mi | |
| | 15 | Do | |
| | 16 | Fr | |
| | 17 | Sa | |
| | 18 | So | |
| | 19 | Mo | 38. KW |
| | 20 | Di | |
| | 21 | Mi | |
| | 22 | Do | |
| | 23 | Fr | |
| | 24 | Sa | |
| | 25 | So | |
| | 26 | Mo | 39. KW |
| | 27 | Di | |
| | 28 | Mi | |
| | 29 | Do | |
| | 30 | Fr | |



Bedeutung von Kirche

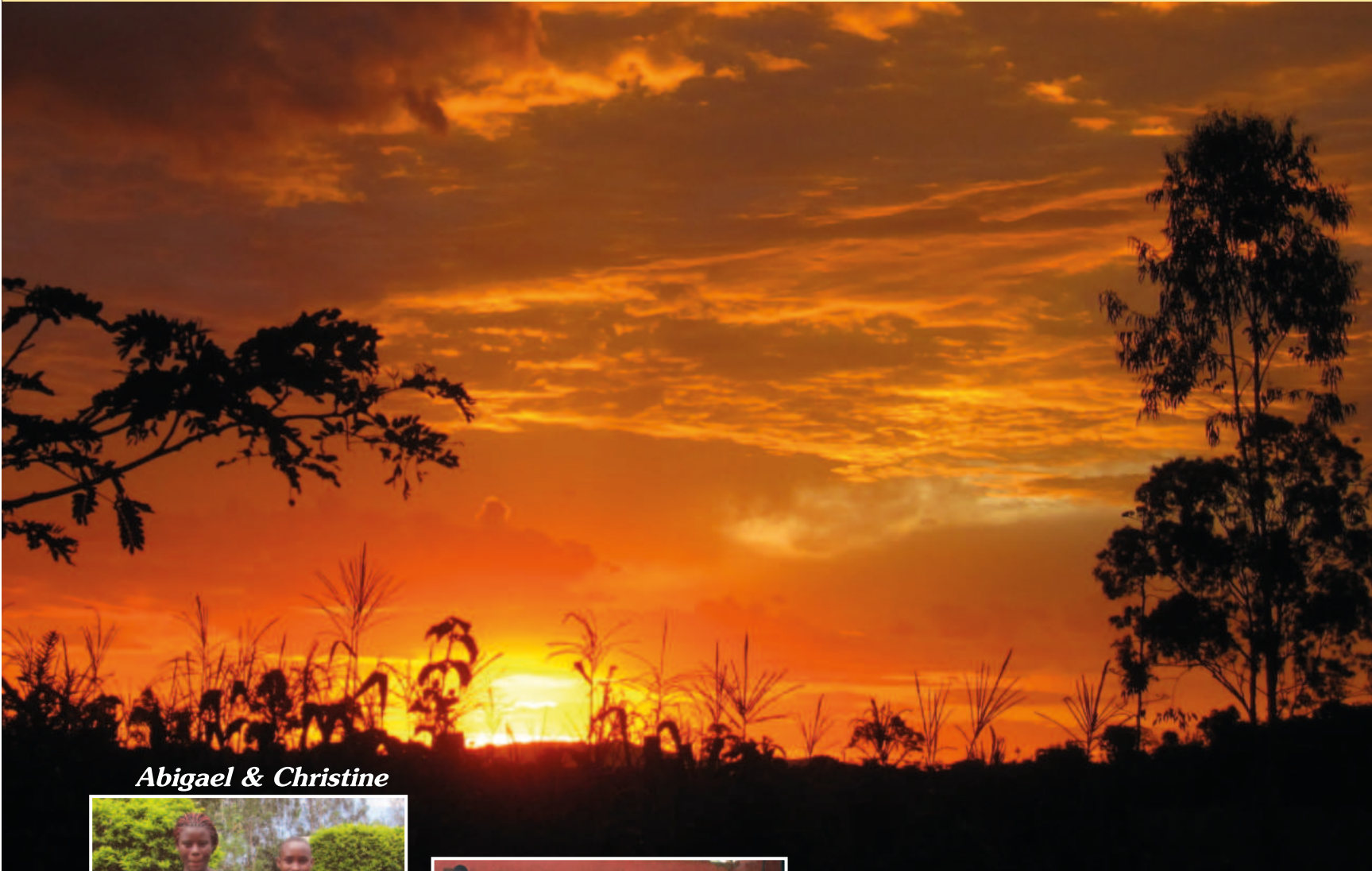
„Wir haben seit jeher gegen FGM gepredigt, den Menschen gesagt, sie sollen das lassen. Aber niemand hörte auf uns“ – so ein Kirchenverantwortlicher im Wert-Zentrierten Fortbildungsseminar. Dieser Unterricht habe ihm die Augen geöffnet. „Seitdem ich predige, dass der Frauenkörper wertvoll ist, ist alles ganz anders.“
Die Menschen sind in Bewegung.

Auch die Kirche von Christine und Abigael aus Bogusero predigt seit jeher gegen die verhängnisvolle Praktik. Was genau — wissen wir nicht. Fest steht jedoch, dass die Familie sich von Anfang an davon hat erreichen lassen: keine Verstümmelung ihrer Töchter. Mit der Folge, in ihrer Kisii-Gemeinde dafür empfindlich angefeindet worden zu sein. Welche Freude dann, als die Mutter durch ihre Schwester vom FULDA-MOSOCHO-PROJEKT erfährt. Christine und Abigael können ihre URKUNDEN gar nicht oft genug anschauen. Jetzt wird ihre Familie nicht länger gemieden, sondern gehört durch den tiefgreifenden Wandel in den Gemeinden Mosochos dazu.

Ja, Kirche war und ist bei dem Veränderungsprozess „mit im Boot“.

Männliche und weibliche Kirchenverantwortliche tragen die Atmosphäre von Wachstum und Wandel mit. Sie sorgen für Gebete am Anfang und am Ende jeder Unterrichtseinheit und jeder Veranstaltung – so auch auf der MAIN-Celebration.

Oktober 2016



Abigael & Christine



Bedeutung von Kirche

Oktober 2016

| | | | |
|---------------------------|----|----|--------|
| | 1 | Sa | 39. KW |
| | 2 | So | |
| Tag der Deutschen Einheit | 3 | Mo | 40. KW |
| | 4 | Di | |
| | 5 | Mi | |
| | 6 | Do | |
| | 7 | Fr | |
| | 8 | Sa | |
| | 9 | So | |
| | 10 | Mo | 41. KW |
| | 11 | Di | |
| | 12 | Mi | |
| | 13 | Do | |
| | 14 | Fr | |
| | 15 | Sa | |
| | 16 | So | |
| | 17 | Mo | 42. KW |
| | 18 | Di | |
| | 19 | Mi | |
| | 20 | Do | |
| | 21 | Fr | |
| | 22 | Sa | |
| | 23 | So | |
| | 24 | Mo | 43. KW |
| | 25 | Di | |
| | 26 | Mi | |
| | 27 | Do | |
| | 28 | Fr | |
| | 29 | Sa | |
| | 30 | So | |
| Reformationstag | 31 | Mo | 44. KW |

A group of children, mostly girls, are running on a dirt path in a rural setting. They are wearing simple clothing, and some are carrying items on their heads. The background shows a fence and some buildings.

Perspektiven schaffen

... für die bedrohten Mädchen in den Nachbarregionen
und in aller Welt.
Durch noch mehr konkrete Hand-in-Hand Zusammenarbeit
und Weitergabe unseres Know-Hows an andere.

HELFEN SIE UNS DABEI !

Wie?

Durch *Spenden* und *Fördermitgliedschaften*.

Im Zuge von „30 Jahre LebKom“ freuen wir uns ganz besonders über Ihre Spenden und viele neue Fördermitglieder!



Perspektiven schaffen!

November 2016

| | | | |
|---------------|----|----|--------|
| Allerheiligen | 1 | Di | 44. KW |
| | 2 | Mi | |
| | 3 | Do | |
| | 4 | Fr | |
| | 5 | Sa | |
| | 6 | So | |
| | 7 | Mo | 45. KW |
| | 8 | Di | |
| | 9 | Mi | |
| | 10 | Do | |
| | 11 | Fr | |
| | 12 | Sa | |
| | 13 | So | |
| | 14 | Mo | 46. KW |
| | 15 | Di | |
| | 16 | Mi | |
| | 17 | Do | |
| | 18 | Fr | |
| | 19 | Sa | |
| | 20 | So | |
| | 21 | Mo | 47. KW |
| | 22 | Di | |
| | 23 | Mi | |
| | 24 | Do | |
| | 25 | Fr | |
| | 26 | Sa | |
| | 27 | So | |
| | 28 | Mo | 48. KW |
| | 29 | Di | |
| | 30 | Mi | |



Entwicklung fühlen – Leben spüren

Anita Bosibori aus Nyakoe, 20 Jahre, mit zwei Brüdern aufgewachsen, Mutter: Sekretärin, Vater: Lehrer. Durch das Jubiläum habe sie erst so richtig realisiert, dass sie zu den ersten nicht beschnittenen Mädchen in Kisii-Land gehöre.

Im Kindesalter von 10 Jahren beschäftigte sie die Frage, wie zu einer „richtigen“ Frau werden?

Die „Initiation“, der nahtlose Übergang von der Kindheit zum Erwachsenen-Sein, dem Frau-Sein, stand an, sichtbar gemacht durch die Praktik FGM. Ihre Freundin erzählte ihr von der „Initiation“ ohne FGM. Und so machten sie sich gemeinsam in das Mädchen-Seminar des FULDA-MOSOCHO-PROJEKTES auf.

Diesem fühlt sich Anita zutiefst verbunden, weil es geschafft habe, die uralte Sitte der „Initiation“ mit neuen, frauenstärkenden Inhalten umzugestalten. Sie sieht sich als Frau, die die Chance bekommen hat, ihre Individualität zu entwickeln. Sie durfte Jugend und Jugendalter erleben: ein eigenständiges, positives Körpergefühl konnte wachsen. Das gab — und gibt — Raum für Träume und Visionen ... und für konkrete Lebensperspektiven mit einem unversehrten Körper.

Anita will ihren Clan, ihre Gemeinde an ihrer Individualität teilhaben lassen und sie will etwas zurückgeben. Ihr Traum: Anwältin für Menschenrechte sein, speziell für Mädchen.

Neben der Freude – nicht zu überspüren die Wehmut: Warum sind Mädchen nur bei uns sicher? Warum nicht im gesamten Kisii-Land? Warum nicht in ganz Kenia?

Das fragt sich nicht nur Anita. Diese Fragen stellen sich viele in Mosocho, vor allem im Monat Dezember.

Dezember 2016



Entwicklung fühlen - Leben spüren

Dezember 2016

| | |
|-----------------------|--------------|
| | 1 Do 48. KW |
| | 2 Fr |
| | 3 Sa |
| | 4 So |
| | 5 Mo 49. KW |
| | 6 Di |
| | 7 Mi |
| | 8 Do |
| | 9 Fr |
| | 10 Sa |
| | 11 So |
| | 12 Mo 50. KW |
| | 13 Di |
| | 14 Mi |
| | 15 Do |
| | 16 Fr |
| | 17 Sa |
| | 18 So |
| | 19 Mo 51. KW |
| | 20 Di |
| | 21 Mi |
| | 22 Do |
| | 23 Fr |
| Heiligabend | 24 Sa |
| 1. Weihnachtsfeiertag | 25 So |
| 2. Weihnachtsfeiertag | 26 Mo 52. KW |
| | 27 Di |
| | 28 Mi |
| | 29 Do |
| | 30 Fr |
| | 31 Sa |



We appreciate most that our pioneer girls, the first “OMOISEKE with egesono” – more than 2000 in number were celebrated at CARDINAL OTUNGA HIGH SCHOOL Stadium in MOSOCHO in December 2004 by all our community members - who got the floor to make their own voices heard on the occasion of the 10th anniversary of this great event.

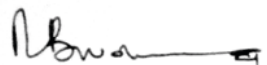
We are happy that their memories and experiences will be part of the calendar 2016 of the FULDA-MOSOCHO-PROJECT.

Our deep thanks go to all Germans who contributed to our unique New Growth in

our Kisii Culture. Our heartfelt special thanks go to Dr. Muthgard who in cooperation with Vivid Com (LebKom) has sent well trained experts who know how to overcome FGM fast and successfully – among them Claudia and Kerstin – and who trained us as experts too.

It is this new knowledge, rooting in the Value-Centered-Approach that has made us succeed in this sustainable change.

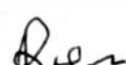
Heartfelt greetings



Robert Akuma
Secretary Enka Enyia Chair



Elizepher Ontonyi
Facilitator



Rebecca Okello
Clanälteste



Richard Aming'a Nyakundi
Senior Chief

Im Dezember 2004 wurden die ersten „OMOISEKE mit Klitoris“ – mehr als 2000 an der Zahl – von all’ unseren Gemeinden im Stadion der CARDINAL OTUNGA HIGH SCHOOL in MOSOCHO gefeiert. Es macht uns glücklich, dass anlässlich des 10. Jahrestages dieses großartigen Ereignisses nun Erinnerungen und Erfahrungen dieser Pioniermädchen im Kalender 2016 des FULDA-MOSOCHO-Projektes zu finden sind. Wir freuen uns mit den jungen Frauen!

Unser tiefer Dank gilt all’ denen aus Deutschland, die zu unserem einzigartigen Neuen Wachstum in unserer Kisii-Kultur beigetragen haben. Ein ganz besonders herzlicher Dank geht an Dr. Muthgard, die uns in Zusammenarbeit mit LebKom e.V. gut ausgebildete Fachkräfte geschickt hat, die wissen, wie FGM schnell und erfolgreich überwunden werden kann – unter ihnen Claudia und Kerstin – und die auch uns zu Experten und Expertinnen geschult haben.

Die im Wert-Zentrierten Ansatz wurzelnden innovativen Erkenntnisse haben uns ermöglicht, diese nachhaltigen Veränderungen zu meistern. Herzliche Grüße



Januar 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 53 | | | | | 1 | 2 | 3 |
| 1 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 2 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 3 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 4 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |

Februar 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 5 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 6 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 7 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 8 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 9 | 29 | | | | | | |

März 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 9 | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 10 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| 11 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 12 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| 13 | 28 | 29 | 30 | 31 | | | |

April 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 13 | | | | | 1 | 2 | 3 |
| 14 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 15 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 16 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 17 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | |

Mai 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 17 | | | | | | | 1 |
| 18 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 19 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 20 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 21 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 |
| 22 | 30 | 31 | | | | | |

Juni 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 22 | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 23 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 24 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| 25 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |
| 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | | | |

Juli 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 26 | | | | | 1 | 2 | 3 |
| 27 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 28 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 29 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 30 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |

August 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 31 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 32 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 33 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 34 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 35 | 29 | 30 | 31 | | | | |

September 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 35 | | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 36 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| 37 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 38 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 |
| 39 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | | |

Oktober 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 39 | | | | | | 1 | 2 |
| 40 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 41 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| 42 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 43 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
| 44 | 31 | | | | | | |


November 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 44 | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 45 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| 46 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 47 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| 48 | 28 | 29 | 30 | | | | |

Dezember 2016

| KW | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 48 | | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 49 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| 50 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 51 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 |
| 52 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | |




„Wonder of the Female Body“
Weibliche Genitalverstümmelung in Afrika
- WIE ein kultureller Wandel
zu erreichen ist

... von **LebKom**-Ehrenamtlichen initiiert, in ihre Städte, ihre Wohnorte geholt und dort mehrere Wochen begleitet.
 Die meisten von ihnen waren mit unserem Mit-Reiseprojekt „As Friends to Kenya – Black & White together“

www.mit-reiseprojekt-kenia.de

in Afrika und kennen das **FULDA-MOSOCHO-PROJEKT** aus vielen persönlichen Begegnungen – ein Projekt, das durch diese Verzahnung besondere Transparenz aufweist.



... bundesweit on tour:

Hamburg

pro familia Gesundheitszentrum St. Pauli

Weimar

Stadt Weimar

Bad Hersfeld

Klinikum Bad Hersfeld , Lehrkrankenhaus der Hochschule Fulda

Bielefeld

Neues Rathaus

Wolfsburg

Rathaus

Düren

Pfarrkirche St. Anna

Speinshart

Kloster Speinshart, Internationale Begegnungsstätte

Odenwaldkreis

Landratsamt

Lauterbach

Stadtbücherei & Hohhaus-Museum

Markredwitz

Otto-Hahn-Gymnasium

Jena

Friedrich Schiller Universität Jena

Ist Ihre Heimregion die nächste Station?

Wir freuen uns auf Ihre Initiative!

Mehr Infos www.fulda-mosocho-project.com,
 unter: Projekte Deutschland, Ausstellungen.

Kontakt: Rufen Sie uns einfach an - 0661-64125
 oder schicken Sie uns eine Mail an lebendige-kommunikation@gmx.de.

Herzlich danken wir

- * den Lehrkräften, Herrn Winfried Sander, Frau Gabriele Mans, Herrn Thomas Landgraf und Herrn Uwe Kramer, die das Kalenderprojekt intensiv begleiteten,
- * dem Schulleiter, Herrn StD Thomas Remmert, der es ermöglichte, und den Schülerinnen und Schülern, die den Kalender engagiert mitgestalteten,
- * dem BMZ, das diese entwicklungspolitische Bildungsarbeit finanziell unterstützte und somit ermöglichte, die vertiefende Auseinandersetzung zum Thema FGM gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern zu gestalten, was in der Folge zur Entstehung des Kalenders führte
- * unseren kenianischen Freundinnen und Freunden für die Offenheit und Möglichkeit der Bilddokumentation, besonders den Pionier-Familien
- * Der Druckerei Walch GmbH und Co. KG für die Gesamtherstellung, der Papierfabrik Scheufelen GmbH + Co. KG und Antalis GmbH für das Papier und der Kelbasha Logistics GmbH & Co. KG für den Transport



Ihre Unterstützung hat einen großen Beitrag zu diesem Kalender geleistet und ihn maßgeblich ermöglicht!

Ihr Lebkom e.V.

Ein Kalender von ...



Lebendige Kommunikation mit Frauen in ihren Kulturen e.V.

- ist spezialisiert auf die Abschaffung weiblicher Genitalverstümmelung innerhalb und außerhalb Afrikas
- arbeitet mit dem *Wert-Zentrierten Ansatz*, entwickelt an der Hochschule Fulda von Prof. Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe.
- entsendet auf Nachfrage in diesem Ansatz ausgebildete Fachkräfte, „Anti-FGM-Expertinnen“
- bewirkt so flächendeckenden und nachhaltigen kulturellen Wandel
- ist mit seinem FULDA-MOSOCHO-PROJEKT als eines der weltbesten Praxisbeispiele in der „Fünf-Länder-Studie“ der Vereinten Nationen beschrieben
- erreicht die Verwirklichung von Menschenrechten für Frauen



Spendenkonto: Sparkasse Fulda

IBAN: DE 45 530 501 8000 435 102 03 * BIC: HELADEF1FDS



lebendige-kommunikation@gmx.de, Scharnhorststr. 11, 36037 Fulda, T: 0661-64125, F: 0661-6790091
www.fulda-mosocho-project.com